Abg. Albrecht fragte nach, ob der Standort Sankt Augustin zwingend vorgegeben sei und ob sich grundsätzlich auch andere Kommunen als die Standortkommunen beteiligen könnten.

Hr. Beyer antwortete, die Standorte Sankt Augustin und Rheinbach erklärten sich aus den Standorten der Fachhochschule. In beiden Fällen handele es sich um Erweiterungsbauten, die hauptsächlich dem Auftrag von Lehre und Forschung dienten. Der Business-Campus selbst erhalte hiervon nur Teilflächen. Bei der Anzahl der Gesellschafter sei es das Bestreben gewesen, möglichst schlanke Strukturen zu schaffen. Es dürfte jedoch im Hinblick auf das Ziel des Business-Campus, Ansiedlungen im gesamten Kreisgebiet zu fördern, schwierig sein, anderen Kommunen eine Mitgliedschaft zu verwehren.

Sodann ließ der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung wie folgt abstimmen:

B.-Nr. Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss
346/00 vorzuschlagen:

- a) **Der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt sich – unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Haushalt 2004 – an der BusinessCampus Rhein-Sieg GmbH in Sankt Augustin mit einem Geschäftsanteil von 20.000,-- €.**
- b) **Der Rhein-Sieg-Kreis verpflichtet sich, die für das 6. Geschäftsjahr nach Gründung und die darauf folgenden Geschäftsjahre nach Verrechnung mit Einlagen der Kapitalrücklage eventuell entstehende Verluste der Gesellschaft bis zu einer Höhe von jährlich 15.000,-- € zu übernehmen.**
- c) **Der dem Ausschuss vorgelegte Entwurf des Gesellschaftsvertrages (Stand: 25.05.2004) wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird ermächtigt, evtl. noch erforderliche redaktionelle Änderungen, die den materiellen Bestand des Gesellschaftsvertrages nicht verändern, vorzunehmen.**

Abst.- **Einstimmig**
Erg.: